

Medienmitteilung vom 15. April 2026

Stellungnahme von Netzwerk Standort Schweiz zur Botschaft Standortförderung 2028 – 2031

## **Schweiz braucht schärfer fokussierte Standortförderung**

**Netzwerk Standort Schweiz, der Dachverband der Schweizer Standort- und Wirtschaftsförderungen, nimmt Stellung zur Botschaft Standortförderung 2028 – 2031 des Bundesrates. Der Verband fordert eine Weiterführung und finanzielle Stärkung der NRP, den Aufbau strategischer Förderinstrumente und eine Fokussierung der Standortpromotion auf konkrete Ansiedlungsvorhaben.**

«Wir anerkennen, dass die Botschaft Standortförderung 2028 – 2031 des Bundesrates die verschärfte geoökonomische Lage beschreibt und zentrale Herausforderungen des Standorts Schweiz benennt. In der konkreten Schwerpunktsetzung, in der finanziellen Priorisierung und in der Instrumentenlogik bleibt sie jedoch zu defensiv», fasst Remo Daguati, Präsident von Netzwerk Standort Schweiz, zusammen. Aus Sicht des Verbandes braucht die Schweiz eine wirtschaftspolitisch schärfer fokussierte Standortförderung, mehr materielle Verfahrensbeschleunigung, ein aktives Arbeitszonenmanagement, eine modernisierte Regionalpolitik, eine deutlich akquisitionstärkere Standortpromotion sowie eine offenere Diskussion über strategische Förderinstrumente.

### **Umbau der Regionalpolitik zu raumrelevanter Wirtschaftspolitik**

Die Botschaft Standortförderung stellt den Ausstieg des Bundes aus der Regionalpolitik in Aussicht. Netzwerk Standort Schweiz hält dies für einen strategischen Fehler: Gerade in einer Zeit verschärfter internationaler Standortkonkurrenz braucht die Schweiz keine Schwächung der regionalen Wirtschaftspolitik, sondern deren Neuausrichtung auf jene Faktoren, die tatsächlich die regionale Leistungsfähigkeit, den Ansiedlungserfolg und die Expansionsdynamik der Schweizer Wirtschaft bestimmen. Der Verband fordert deshalb keinen Abbau, sondern vielmehr einen Umbau der Regionalpolitik zu einer raumrelevanten Wirtschaftspolitik. «Die Regionen mit ihren Chancen und komparativen Standortvorteilen sollten durch die Regionalpolitik besser gefördert werden», so Daguati.

### **Im globalen Wettstreit braucht es strategische Förderinstrumente**

Der internationale Standortwettbewerb entwickelt sich zunehmend zu einem Förderwettbewerb. Die Botschaft benennt zwar den schärferen Standortwettbewerb und die veränderten steuerlichen Rahmenbedingungen infolge der OECD-Mindestbesteuerung, zieht aus Verbandssicht daraus jedoch zu wenig offensive Schlussfolgerungen. Besonders kritisch sieht Netzwerk Standort Schweiz die Aufgabe der Steuererleichterungen im Rahmen der Regionalpolitik: Nicht der Verzicht, sondern die strategische Modernisierung wäre der richtige Weg. Der Verband fordert deshalb die Prüfung eines standortpolitischen Förderprogramms mit steuerlichen Instrumenten als Teil einer kohärenten nationalen Standortpolitik. Präsident Daguati betont, dass es dabei nicht um undifferenzierte Subventionen mit der Giesskanne gehe, sondern um gezielte investitions- und innovationsbezogene Anreize für volkswirtschaftlich relevante Vorhaben: «Gerade bei volkswirtschaftlich relevanten Ansiedlungen und Ausbauprojekten sollte der Bund gemeinsam mit

Kantonen und Gemeinden ein Beschleunigungsregime schaffen, ohne den Rechtsstaat auszuhöheln. Die Schweiz braucht für ausgewählte Fälle schnellere, koordiniertere und investitionsfreundlichere Umsetzungsräume.»

### **Standortpromotion: Weg von Imagepflege, hin zu «Hardselling»**

Der in der Botschaft beantragte Zahlungsrahmen für die Standortpromotion liegt praktisch auf dem Niveau der Vorperiode. Begründet wird dies mit einer Weiterführung des aktuellen Angebots und Re-Priorisierungen. Aus Sicht von Netzwerk Standort Schweiz genügt dies nicht: Wenn die Standortpromotion angesichts des härteren globalen Wettbewerbs tatsächlich strategisch wichtiger wird – was die Botschaft auch anerkennt –, muss sie materiell gestärkt und operativ neu akzentuiert werden. «Wir plädieren für einen stärkeren Fokus auf konkrete Ansiedlungsvorhaben», erklärt Remo Daguati. Die Zahl der Ansiedlungen hat sich in den vergangenen Jahren schleichend verringert. Die Standortpromotion sollte sich von imageorientierten Aufgaben lösen und den Fokus auf die Identifikation von Zielunternehmen sowie die Begleitung von Investoren bis zur erfolgreichen Ansiedlung legen. Regionen und Gemeinden können mit einer starken Regionalpolitik im globalen Wettbewerb um Firmen und Talente rechtssicher aufbereitete Areale, moderne Arbeitsumgebungen, Labor- und Pilotproduktionsflächen, Rechen- und Datenkapazitäten oder kurze behördliche Reaktionszeiten bieten. «Dann bleiben aus der Intensivierung der Ansiedlungsanstrengungen der Schweiz auch in Zukunft reale Ansiedlungserfolge in strategischen Schlüsseltechnologien möglich», ergänzt Daguati.

---

Die vollständige Stellungnahme von Netzwerk Standort Schweiz zur Botschaft Standortförderung 2028 – 2031 kann unter nachfolgendem Link heruntergeladen werden: <https://netzwerkstandortschweiz.ch/verband#stimmnahmen>

Für Fragen und weitere Informationen steht Remo Daguati, Präsident Netzwerk Standort Schweiz, zur Verfügung:  
079 642 88 82, [remo.daguati@loc.ag](mailto:remo.daguati@loc.ag)

### **Netzwerk Standort Schweiz**

Der Dachverband der Standort- und Wirtschaftsförderungen wurde 1998 gegründet. Der Verband versteht sich als praxisorientierte und unabhängige Anlaufstelle für Fragen rund um das Standortmanagement und die Wirtschaftsförderung. Netzwerk Standort Schweiz zählt rund 110 Mitglieder aus den Bereichen Standortförderung, Regionenmarketing, Wirtschaftsförderung, Arealentwicklung, Raumplanung und Immobilien. Der Verband fördert den interdisziplinären Erfahrungsaustausch und das Networking und setzt sich für die Aus- und Weiterbildung ein. Mit der Veranstaltungsreihe «Dialog» organisiert Netzwerk Standort Schweiz halbjährlich eine Fachtagung. Seit 2007 vergibt der Verband Awards für innovative Projekte in den Bereichen Standort- und Wirtschaftsförderung und wählt eine verdiente Persönlichkeit zum Standortmanager bzw. zur Standortmanagerin des Jahres.

[info@netzwerkstandortschweiz.ch](mailto:info@netzwerkstandortschweiz.ch)

[www.netzwerkstandortschweiz.ch](http://www.netzwerkstandortschweiz.ch)